Das Bach-Archiv Leipzig unterstützt eine sachliche und besonnene Diskussion um die Benennung und Ausstattung der Universitätskirche auf dem neuen Universitätscampus in Leipzig. Für das Bachfest, das diesen Raum in Zukunft einbeziehen will, wünschen wir uns optimale Konzertbedingungen und eine auch im Namen erkennbare Erinnerung an die authentische Wirkungsstätte des Thomaskantors.

Aus unserer Perspektive geben wir zwei Punkte zu bedenken.
(1) Zur Frage der Benennung: Am 3. Oktober 2008 fand in der alten Universitätskirche/Aula der Universiteit van Amsterdam eine interdisziplinäre Disputation (DNA-Forschung an Musikergebeinen mit Powerpoint-Präsentation) statt. Es entstand der Eindruck, dass sich die Würde des historischen Raumes positiv auf die Veranstaltung auswirkte. Man denke auch an die Frankfurter Paulskirche, die ohne Namensänderung seit langem nur noch „weltlich“ genutzt wird. Die Bezeichnung des Raumes als „Universitätskirche“, die zugleich auch als Aula genutzt wird, sollte keinen Anstoß erregen, sondern auf ihre angestammte Rolle in der langen Universitätsgeschichte hinweisen.
(2) Zur trennenden Glaswand: Hier ist zu verweisen auf die akustischen Probleme des riesigen Glas-Raumteilers in der Petrikirche zu Freiberg/Sachsen und dessen höchst negative Auswirkungen auf den Klang der dortigen Silbermann-Orgel. Das wollen wir für das Bachfest Leipzig, das ab 2010 wieder in der Universitätskirche Einzug halten möchte, vermeiden. Da die für die Universitätskirche geplante Glaswand nicht dazu dienen soll, gleichzeitige Veranstaltungen zu ermöglichen, sondern dem Schutz der unterzubringenden Kunstschätze dienen soll, sollten für die konservatorischen Belange Alternativen in Betracht gezogen werden. Denn es gibt zahlreiche Kirchen, in denen Kunstschätze ohne Raumtrennung aufbewahrt werden.

Im Interesse der 600 Jahre alten Universität hofft das Bach-Archiv auf eine emotionslose, rationale Entscheidung. In diesem Sinne verweisen wir auch auf folgenden Aufruf: „Um dem Interesse vieler Leipziger Nachdruck zu verleihen, dass die neue Universitätskirche auch so benannt werde und keine trennende Glaswand eingebaut würde, ruft das Aktionsbündnis „Neue Universitätskirche“ die Bevölkerung zu einer Kundgebung mit Thesenanschlag am 31. Oktober 2008 um 12.30 Uhr auf dem Augustusplatz vor dem Bauzaun auf. Dem Aktionsbündnis gehören an Prof. Dr. Rainer Eckert, Rainer Fornahl, Martin Henker, Regina Schild, Rolf Sprink, Walter Christian Steinbach, Dr. Ulrich Stötzner, Christian Wolff.“